III. Chemische Analyse organischer Körper.

Von

C. Neubauer.

1. Qualitative Ermittlung organischer Körper.

Reaction auf Berberin. Wenn eine verdünnte Lösung von Jod in Jodkalium zu der Lösung eines Berberinsalzes in heissem Alkohol gesetzt wird, unter sorgfältiger Vermeidung eines Ueberschusses von Jod, so bilden sich nach Dyson Perrins (Journ. of the Chem. Soc. XV. pag. 339 — Chem. Centralblatt 1862, pag. 894) bald glänzende grüne Flimmer, die sich mit dem Erkalten der Flüssigkeit vermehren. Es sind denselben immer Krystalle von jodwasserstoffsaurem Berberin und jodwasserstoffsaurem Bijodberberin beigemischt. Die Bildung dieses Körpers ist eine ausgezeichnete Probe auf Berberin, und es lassen sich dadurch selbst noch sehr geringe Mengen entdecken. Die Verbindung scheint sich dann zu bilden, wenn Jodwasserstoff enthaltende Jodlösung mit sorgsamster Vermeidung eines Ueberschusses zu der Lösung irgend eines Berberinsalzes in heissem schwachen Spiritus gesetzt wird. Die Krystalle haben mit dem grünen Hydrochinon und Murexid die grösste Aehnlichkeit. Die grösseren Krystalle sind ganz undurchsichtig, die kleineren mit rothbraunem, manchmal ins Violette spielendem Lichte; das Licht ist polarisirt, worin sich also eine weitere Aehnlichkeit mit dem Hydrochinon zeigt.

Zur Auffindung der Alkaloïde. Valser (Repertoire de Chim. pure et appliquée: 1862, pag. 460) bespricht in einer gekrönten Preisschrift zuerst das zur Ausscheidung der Alkaloïde von Stas angegebene und hinlänglich bekannte Verfahren, wobei er den Aether durch Essigäther ersetzt, in welchem sich auch das in ersterem bekanntlich fast unlösliche Morphin mit Leichtigkeit lösen soll. Es gelang Valser nach dieser Methode, Atropin in dem Belladonnaöl und Coniin im Oleum conii aufzufinden. Vor den zur Fällung der Alkaloïde vorgeschlagenen Mitteln, Phosphormolybdänsäure, Jodwasser, Tannin gibt Valser einer Lösung von Quecksilberjodür in Jodkalium (jodure de